

Zwingenberg

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.740	Verwaltung			
Ortsteile	2	68,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	220	km	eigenes Straßennetz	30	
GrdSt B	250	2	Kindergärten mit	140	Plätzen
GwSt	330	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	37,25	0	Stadthalle	2	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.780	6.780	6.740				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						8.816	8.462		nein	nein	
Verwaltungsergebnis							-1.832	-2.397		nein	nein	
Finanzerträge	56,57						362	295		ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						234	196				
Finanzergebnis							128	98		nein	nein	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.704	-2.299				
außerordentliche Erträge	59						1	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							1	0				
Jahresergebnis							-1.703	-2.299				

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ 2008 2009 2010 ja ja
Finanzmittelfluss									
aus Verwaltungstätigkeit	9						-841	-1.360	
aus Investitionstätigkeit	15						-1.847	-2.656	
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.450	2.019	
Cash-Flow							-1.238	-1.997	
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-1.238	
Finanzmittelbestand 31.12.							-1.238	-3.235	

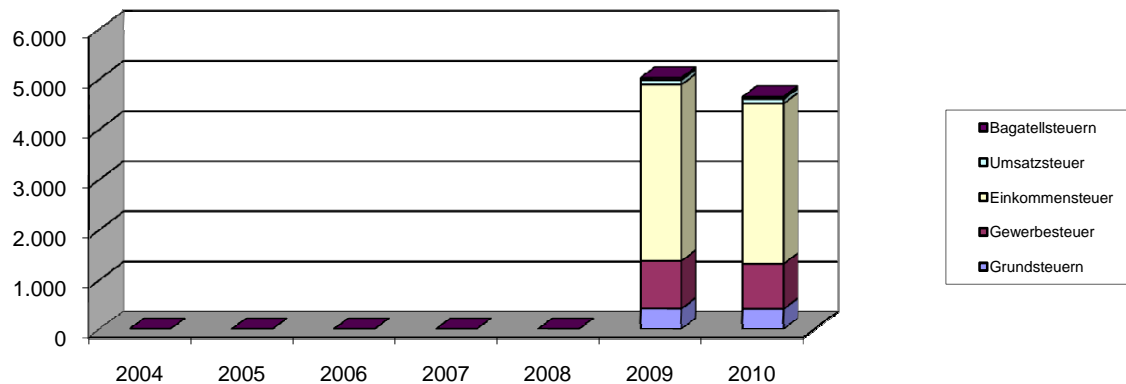
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.780	8.816	8.462					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-4,0%	Steuerquote ¹		57,0%	55,0%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.841	1.962	Zuwendungsquote ²		11,8%	8,3%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							20,9%	23,2%	Gemeinschaftsteuerquote ³		71,6%	70,5%	
Erträge aus Zuweisungen	54						1.042	706	Gewerbsteuerquote ⁴		18,9%	19,3%	
davon vom Land	5401						837	488	Bagatellsteuerquote ⁵		0,8%	0,9%	
Steuereinnahmen	55						5.027	4.652					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-7,5%					
pro Kopf							741 €	690 €					
Einkommensteuer	5500						3.510	3.190					
Anteil an Steuereinnahmen							69,8%	68,6%					
Umsatzsteuer	5504						90	90					
Anteil an Steuereinnahmen							1,8%	1,9%					
Grundsteuer A	5551						8	8					
Anteil an Steuereinnahmen							0,1%	0,2%					
Grundsteuer B	5552						427	422					
Anteil an Steuereinnahmen							8,5%	9,1%					
Gewerbsteuer	5553						950	900					
Anteil an ordentl. Erträgen							10,8%	10,6%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-5,3%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						757	709					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-6,3%					
pro Kopf							112 €	105 €					
Spielapparatsteuer	555912						27	27					
Hundsteuer	555920						15	15					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					6.780	6.780	6.740					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						10.648	10.859					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	2,0%					
für Personal	62,63,64,65						2.956	2.917					
davon für Versorgung	644-646						208	215					
pro Kopf							436 €	433 €					
Personalbestand Kernhaushalt							68,00	68,00					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							2.956	2.917					
pro Kopf							436 €	433 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							68,00	68,00					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.974	2.163					
für Abschreibungen	66						832	1.078					
für Steuern	70,73,74						3.573	3.443					
davon GwSt-Umlage	738010						193	191					
davon Umlage an Gemeinden	7354						3.370	3.242					
für Zuweisungen	71						1.097	1.039					
für Transferleistungen	72						7	5					
für Zinsen	77						234	196					
Konsumaufwendungen *							7.095	7.393					
pro Kopf							1.046 €	1.097 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

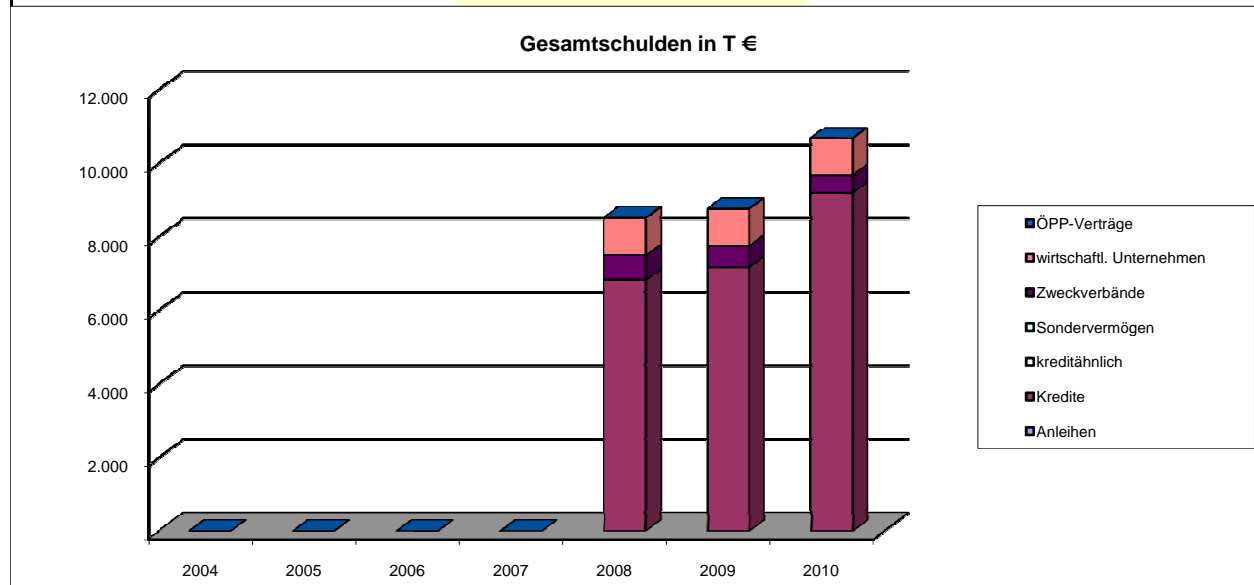
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2005	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2006	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2007	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2008	~500	~500	~500	~500	~500	~500	~500
2009	~3.500	~1.500	~1.000	~1.000	~1.500	~1.000	~500
2010	~3.200	~1.500	~1.000	~1.000	~1.500	~1.000	~500

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.780	6.780	6.740			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0			
Finanzanlagen					0	0	0			
Bruttoinvestitionen					0	2.481	3.798	Reinvestitionsquote ⁴	298,1%	352,2%
Umlaufvermögen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0	Kreditlaufzeit ⁶		
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					6.780	6.780	6.740	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					6.829	7.171	9.199	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					4.868	4.731	5.715	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					672	581	484	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					1.012	1.001	991	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					8.513	8.753	10.674	ha	Hektar
pro Kopf					1.255,60	1.291,00	1.583,68	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					755	472	323	jährl.	jährlich
pro Kopf					111,36	69,62	47,92	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					178	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					577	472	323	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich